

Nach Protesten vieler Steyrer: Vorerst keine Schlägerungen im Schlosspark

Von Gerald Winterleitner 03. Dezember 2020 02:15 Uhr



Einige der bis zu 100 Jahre alten Buchen im Steyrer Schlosspark sollten der Motorsäge zum Opfer fallen. Vorerst aber wird der Plan noch einmal überdacht.

Bild: (win)

STEYR. Mitte Dezember wird die Stadt Gespräche mit Baumexperten führen, danach entscheiden



LESEDAUER ETWA 2 MIN

Erst vor wenigen Tagen hatte die Stadt Steyr ihre Pläne für eine Verjüngung des Baumbestandes im Schlosspark bekannt gegeben. Geplant war, ab 9. Dezember in einem ersten Schritt bis zu 40 Bäume entlang der Sepp-Stöger-Straße zu fällen, wodurch eine größere Kahlfläche entstanden wäre. Bereits im kommenden Jahr wäre dann der Bereich beim ehemaligen Minigolfplatz neben der Orangerie in Angriff genommen worden. Als Grund für diese Maßnahmen wurde das hohe Alter der Bäume in dieser Mitte des 19. Jahrhunderts angelegten innerstädtischen Parkanlage genannt, ebenso die zunehmende Trockenheit, die den Bäumen zu schaffen mache.

Studie kostete 12.000 Euro

"Wir nehmen diese Dinge ernst und gehen nicht unsensibel an dieses Problem heran", sagt Vizebürgermeister Wilhelm Hauser (SP), "daher haben wir auch die Studie der Universität für Bodenkultur online gestellt, damit jeder nachvollziehen kann, was wir und warum wir es

vorhaben."

INNVIERTEL

Mehr Frust statt Lust bei den Innviertler Wirten

MENSCH DES TAGES

Markus Wallner: Mann mit Bodenhaftung

SALZKAMMERGUT

Der blinde Wikinger am Mondsee lässt sich nicht so einfach unterkriegen

ALLE OÖNPLUS-ARTIKEL

Doch nicht nur an dieser 12.000 Euro teuren Boku-Studie scheiden sich die Geister – dazu ein wenig später. Zahlreiche besorgte Bürger haben sich in den vergangenen Tagen an die Redaktion der Steyrer Zeitung gewandt, weil sie einen nicht wiedergutzumachenden Kahlschlag dieses historischen Stadtparks befürchteten. Manche sahen sich auch an die Vorgänge rund um den alten Baumbestand der Franziskanergründe erinnert, der vor Jahren für ein Bauprojekt geopfert wurde. "Es ist zu befürchten, dass auch nun wieder still und heimlich ein Naherholungsraum der Steyrer verschwindet, danach umgewidmet und ein Neubau hochgezogen wird", erklärte ein Schlosspark-Anrainer am Telefon.

135 Bäume sollen weg

Laut der von der Stadt Steyr bei der Boku beauftragten Studie sollen in den kommenden neun bis maximal 15 Jahren insgesamt 135 alte Bäume der Motorsäge zum Opfer fallen. Diese sollen teils durch Neupflanzungen trockenheitsresistenter Bäume ersetzt werden, teils auch durch natürlichen Nachwuchs.

Baumexperten aus der Region hegen jedoch starke Zweifel an dieser Studie. Die Stadt sei schlecht beraten, wenn sie dies umsetze. Es handle sich um eine reine Fäll-Liste eines Instituts für Waldbau, das von einem städtischen Park eher wenig Ahnung habe. Zudem berücksichtige das Gutachten aktuelle Standards der Baumpflege nicht. "Das wird einen Dominoeffekt nach sich ziehen", sagt einer der Parkschützer, der nicht genannt werden möchte: "Wenn nun diese Fläche einfach so gefällt wird, dann leiden in Folge die Buchen dahinter an Sonnenbrand und sind danach ebenfalls gefährdet." Ähnliches sei bereits nach dem Orkan Kyrill im Jahr 2007 zu beobachten gewesen, der eine kleine Schneise in den Schlosspark geschlagen hatte.

Meinungsumschwung

Einige besorgte und auch gut vernetzte Bürger meldeten sich in den vergangenen beiden Tagen mit ihren Befürchtungen nun persönlich bei Vizebürgermeister Hauser. Sie dürften zumindest vorerst einen Meinungsumschwung herbeigeführt haben. Der Start der geplanten Fällungen wurde jedenfalls einmal abgesagt. "Ich werde mich Mitte Dezember mit Landschaftsplaner Markus Kumpfmüller und dem Baumsachverständigen Gunther Nikodem zusammensetzen", sagt Hauser. "Ich nehme an, dass wir dabei einen vernünftigen Kompromiss finden werden."

MEHR AUS STEYR

Ermittlungen eingestellt: Keine Strafe für Ortschef



Langzeitarbeitslosigkeit wird im Bezirk zu einem immer größeren Problem



Nach Corona taut Liftprojekt auf der Wurzeralm auf



Herzog von Württemberg wendet sich in offenem Brief gegen die Camping-Pläne



ARTIKEL VON

Gerald Winterleitner 

Lokalredakteur Steyr

 g.winterleitner@nachrichten.at



STEYR-NEWSLETTER

Die wichtigsten Infos aus Ihrer Region vom führenden Medium des Landes – mit unserem Steyr-Newsletter erhalten Sie die lesenswertesten Lokal-Geschichten jeden Tag als E-Mail.

[NEWSLETTER ABONNIEREN](#)

